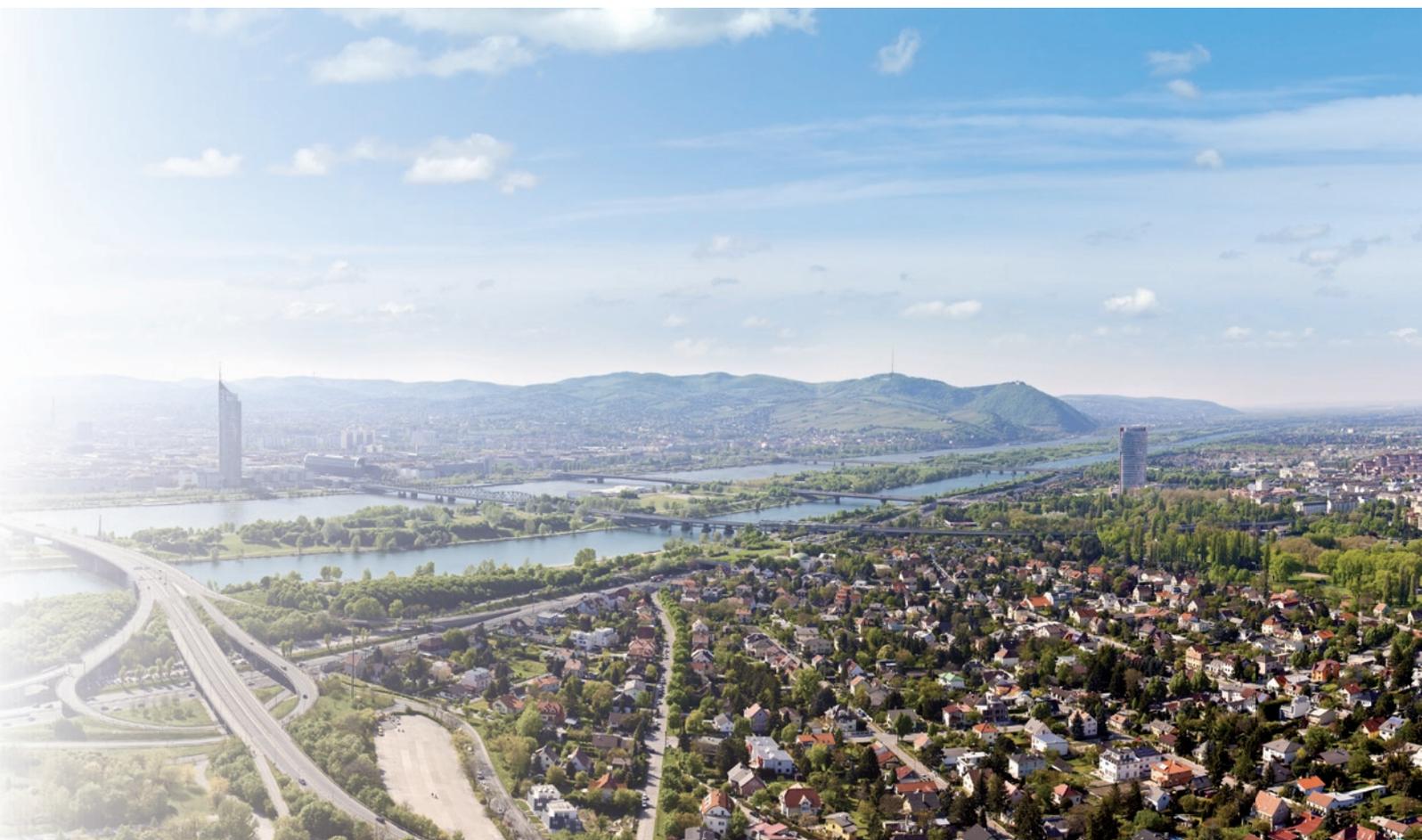


ÖSTERREICHISCHE
FORSCHUNGSGESELLSCHAFT
STRASSE • SCHIENE • VERKEHR



HALBJAHRESBERICHT 2013



Wir finden neue Wege.

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung	3
2.	Vorstand	4
3.	Beiräte	5
4.	Arbeitsgruppen	7
5.	Geschäftsstelle	8
6.	Veröffentlichungen	8
7.	Forschungsprojekt	11
8.	Mitglieder der FSV	12
9.	Internationale Kontakte	12
10.	Öffentlichkeitsarbeit	13
11.	Veranstaltungen	14

1. EINLEITUNG

Der ersten sechs Monate des Jahres 2013 waren geprägt von reger Veranstaltungstätigkeit sowie von der bevorstehenden Veröffentlichung und den damit verbundenen Arbeiten an der Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur Version 3.

Seit geraumer Zeit behauptet sich die Österreichische Forschungsgesellschaft Straße-Schiene-Verkehr (FSV) immer erfolgreicher am österreichischen Schulungsmarkt. 28 Veranstaltungen alleine im 1. Halbjahr 2013 sind ein aussagekräftiges Indiz dafür. Besonders beliebt war das zweitägige Seminar in Rust. Absoluter Publikumsmagnet, mit ca. 350 Teilnehmern, war auch in diesem Halbjahr wieder der, im Parkhotel Schönbrunn stattfindende, FSV-Verkehrstag.

An der Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur Version 3 (LB-VI) wurde im ersten Halbjahr 2013 sehr intensiv, in Hinblick auf die bevorstehende Veröffentlichung am 1. Juli 2013, gearbeitet. Die neue Version, welche von über 120 Fachexperten aus den Bereichen Straßenbau, Eisenbahnbau, Brückenbau, Tunnelbau, Landschaftsbau und Gartengestaltung überarbeitet wurde, wartet mit vielen praktischen Neuerungen auf. So sind zum Beispiel sämtliche seit der zweiten Version neu hinzugekommenen Positionen gekennzeichnet, was einen Umstieg enorm erleichtert.

Der Vorstand hat dieses Jahr schon mehrere Arbeitssitzungen abgehalten, um richtungsweisende Entscheidungen für die FSV zu treffen.

Die Fachbeiräte, der Lenkungs-, Zulassungs- sowie der Zertifizierungsbeirat haben den Vorstand bei diversen Entscheidungsfindungen tatkräftig unterstützt.

Innerhalb der Arbeitsgruppen wurden Aktualisierungen sowie auch Neuerarbeiten der Richtlinienwerke aktiv vorangetrieben. Im vergangenen Halbjahr konnten 8 RVS veröffentlicht werden.

Im Frühjahr 2013 wurden eine neue Werkszulassungen und vier Verlängerungen solcher Zulassungen erteilt. Auf dem Bereich der Systemzulassungen wurde eine Erstzulassung sowie eine Verlängerung erteilt.

Die Daten der erteilten Zulassungen werden für jedermann zugänglich auf der Homepage der FSV (www.fsv.at/zulassungen) veröffentlicht.

Ein Forschungsprojekt zur wirtschaftlichen Verwertung von Materialien des Straßendienstes, von der Forschungsgesellschaft FFG gefördert, wird seit 01. August 2012 über die FSV abgewickelt. Bis Ende des Jahres 2013 sollen konkrete Ergebnisse zum Umgang mit Bankettschälgut, Einkehrsplitt und Grünschnitt, die an hochrangigen Straßen anfallen, vorhanden sein.

Wie auch schon in 2011 hat die FSV auch heuer wieder an der ASTRAD, Österreichs größten Kommunalmesse, teilgenommen, und sich mit einem eigenen Stand präsentiert. Überhaupt konnte anhand mehrerer Presseartikel und vieler Veranstaltungen die öffentliche Präsenz des Vereins gesteigert werden.

Im Bereich der Leistungsbilder, welche in Kooperation mit der bAIK (Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten) herausgegeben werden, konnten im letzten Halbjahr wichtige Fortschritte erzielt werden. Das Leistungsbild „Bestandsprüfung von Brücken und artverwandten Bauwerken“ sowie das Leistungsbild „Eisenbahnplanung“ werden in Kürze veröffentlicht.

Darüber hinaus gibt es noch viele weitere Themen, die Sie auf den folgenden Seiten nachlesen können. Wir danken für Ihr Interesse.



2. VORSTAND

Im ersten Halbjahr 2013 trat der Vorstand der FSV zweimal zu Arbeitssitzungen zusammen, in denen alle relevanten Entscheidungen getroffen wurden.

Neben den für den täglichen Geschäftsbetrieb notwendigen Beschlüssen können folgende wichtige Entscheidungen des Vorstandes zusammengefasst werden:

- Es wird diskutiert, ob die zur Verfügung Stellung von finanziellen Mitteln, im kleineren Umfang, für Vorarbeiten zu RVS-Ausarbeitungen möglich ist.
- Die RVS zum Thema „Schutz vor Unfällen mit ortsfesten Objekten“ wird bezüglich des generellen weiteren Vorgehens besprochen.
- Das Thema „Verkehrsüberwachung“, welches von Frau Ministerin Doris Bures im Zusammenhang mit der Umset-

zung der Rettungsgasse öffentlich andiskutiert wurde, soll durch die AG „Planung und Verkehrssicherheit“ sowie „Grundlagen des Verkehrswesens“ bearbeitet werden. Die Möglichkeit von Veranstaltungen zu diesem Thema wird in Betracht gezogen.

- Die Leitung der AG „Technisches Verdingungswesen“ wird Herrn Dipl.-Ing. Günter Leißer übertragen.
- Das Für und Wider einer möglichen Unterstützung der Bürgerinitiative „30 km/h für lebenswerte Stadtstraßen“ wird durch die FSV besprochen und die Entscheidung der betroffenen Arbeitsgruppe überlassen.
- Der Themenbereich „Live-Cycle-Costs für Tunnel“ beim Welttunnelkongress wird erfreulicherweise durch Österreich geleitet. Die AG Tunnelbau wird ersucht dies entsprechend zu berücksichtigen.
- Eine Stärkung der Kooperation mit den Gemeinden soll über einen Kontakt zum „Klimabündnis“ erzielt werden. Hierfür sollen Experten der Landeshauptstädte (kommunale Mobilitätsbeauftragte) in Veranstaltungen der FSV eingebunden werden sowie im Gegenzug Experten der FSV bei Veranstaltungen des „Klimabündnisses“ berücksichtigt werden.
- Ein Raucherbereich soll im Außenbereich der Geschäftsstelle installiert werden.

In der Sitzung des Erweiterten Vorstandes (Vorstand + Arbeitsgruppenleiter) wurden weiters folgende Punkte besprochen:

- Der Jahresbericht 2012 sowie der Tätigkeitsbericht 2012 werden vorgestellt.
- Englische Übersetzungen von RVS-Titeln, vorgeschlagen von einer Fachdolmetscherin sollen in Zukunft auch von den jeweiligen zuständigen Ausschüssen überprüft werden
- Eine Erweiterung des Wörterbuches für Verkehrswesen mit englischen Begriffen wird angeregt.
- Auf die Besetzung des sich in der konstituierenden Phase befindlichen Verkehrszeichenbeirates (VB) wird verwiesen.
- Es wird erwähnt, dass der Bereich der Zulassungen auf der Homepage, aus Gründen der besseren Informationsdarbietung, erneuert wurde.
- Die Möglichkeit der Installation von Postern und Präsentationen im Ausstellungsbereich des FSV-Verkehrstag 2014 wird erwähnt.
- Frau Anna Wöll wird den Anwesenden als neue Mitarbeiterin vorgestellt.



3. BEIRÄTE

Fachbeirat Straße

Der Fachbeirat Straße trat im ersten Halbjahr 2013 vier Mal zusammen. Im Rahmen dieser Sitzung wurden zwölf neue RVS und drei Änderungsblätter zur Veröffentlichung empfohlen. Weiters wurden elf aus den Arbeitsausschüssen eingebrachte Motivenberichte zur Neuerstellung bzw. Überarbeitung von RVS, sowie vier Zurückziehungen von RVS behandelt und diesen zugestimmt.

Wir danken den Mitgliedern des Fachbeirates für ihr vorbildliches Engagement im Rahmen der Publikation von Regelwerken. Insbesondere freut es uns, dass Herr Dipl.-HTL-Ing. Herbert Waldhans, der schon bisher als Experte in vielen Arbeitsausschüssen tätig war, als neues Mitglied des Fachbeirates gewonnen werden konnte.

MITGLIEDER FACHBEIRAT STRASSE

- Dipl.-Ing. Rudolf Hörhan (Leiter)
- Dipl.-Ing. Gerhard Eberl (Stv.)
- Dipl.-Ing. Thomas Erich Hofbauer
- Dipl.-Ing. Dr. Peter Lux
- Dipl.-Ing. Christoph Pichler
- Dipl.-Ing. Martin Pöcheim
- Dipl.-Ing. Dr. Werner Pracherstorfer
- Ing. Wolfgang Rollinger
- Dipl.-HTL-Ing. Herbert Waldhans
- Dipl.-Ing. Wolfgang Wiesner

Zulassungsbeirat

Der Zulassungsbeirat traf im ersten Halbjahr 2013 zu vier Arbeitssitzungen zusammen.

Das von der FSV im Jahr 2006 eingeführte System der Zulassungen von Werks- bzw. Systemzulassungen von Korrosionsschutz von Stahlbauten hat sich in der Praxis bewährt. Mit der Aktualisierung der Positionen der LG 09 der Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur (Juli 2013) sowie den korrespondierenden RVS 08.09.02 „Technische Vertragsbedingungen, Oberflächenschutz und Abdichtung von Stahl, Oberflächenschutz von Stahl“ und RVS 15.05.11 „Brücken, Korrosionsschutz, Stahl, Stahlkonstruktionen“ wurde ein Gesamtpaket für die Ausschreibung und Ausführung von Korrosionsschutz von Stahlbauten geschaffen, das sich in der Praxis bewährt hat. Mit der Veröffentlichung der RVS 08.09.04 „Qualitätskriterien für Unternehmen zur Ausführung von Korrosionsschutzarbeiten für Oberflächenschutz und Abdichtung von Metall auf der Baustelle“ wurde ein Standard zur Verbes-

serung der Qualität von Korrosionsschutzarbeiten außerhalb der Werke geschaffen. Diese RVS ist für metallische Überzüge und organische Beschichtungen der Oberflächen von Stahl und Aluminium im Zuge der Herstellung oder Instandsetzung von Brücken, Verkehrs- und deren Nebenbauwerken durch Baustellenkorrosionsschutz anzuwenden. Sie dient zur Feststellung der Kapazität, Kompetenz und Ausstattung von Unternehmen, die Korrosionsschutzarbeiten auf der Baustelle durchführen.

Diese RVS beinhaltet die ausdrücklich geforderten Kriterien, die bei Einreichung zu einer Zulassung gemäß RVS 15.05.11 und gegenständlicher RVS erforderlich sind.



Logo für Zulassungen

Im Frühjahr 2013 wurden eine neue Werkszulassungen und vier Verlängerungen solcher Zulassungen erteilt. Auf dem Bereich der Systemzulassungen wurde eine Erstzulassung sowie eine Verlängerung erteilt.

Die Daten der erteilten Zulassungen werden für jedermann zugänglich auf der Homepage der FSV (www.fsv.at/zulassungen) veröffentlicht. Weiters sind in diesem Bereich Informationen und Links zu weiteren Zulassungen des Verkehrswesens zu finden.

MITGLIEDER ZULASSUNGSBEIRAT

- Dipl.-Ing. Dr. Andreas Kolbitsch (Leiter)
- Ing. Richard Zedlacher (Stv.)
- Thomas Heber
- Dipl.-Ing. Christian Holzhammer
- Dipl.-Ing. Dr. Johann Horvatits
- Dipl.-Ing. Robert Rosenberger
- Dipl.-Ing. Daniel Schuster

Zertifizierungsbeirat

Im ersten Halbjahr 2013 fanden vier Sitzungen des Zertifizierungsbeirates statt.

Der Zertifizierungsbeirat (ZE) ist ein dem Vorstand der FSV unterstehendes Gremium, welches Zertifizierungen und Schulungen von Verkehrssicherheitsauditoren und -inspektoren im Sinne der RVS 02.02.35 koordiniert.

Das Gremium ist paritätisch mit Vertretern des BMVIT, der Wissenschaft, der ASFINAG, der Länder, der Ziviltechniker- / Technischen Büros und der Verkehrssicherheitsorganisationen besetzt.

Als eine Grundlage für die Zertifizierung wurde eine Schulung konzipiert, deren Ziel es ist, die Weiterbildung von hoch qualifizierten Fachleuten zu ermöglichen. Die FSV hat sich auch dadurch als kompetentes Servicecenter für die Ausbildung und Beurteilung von Straßenverkehrssicherheitsgutachtern in Österreich etabliert. Mittlerweile konnten bereits über 170 Experten fortgebildet werden. Diese entsprechend qualifizierten Verkehrsfachleute können beim Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie um Zertifizierung zum Straßenverkehrssicherheitsgutachter ansuchen.

MITGLIEDER ZERTIFIZIERUNGSBEIRAT

- Dipl.-Ing. Dr. Ernst Pfleger (Leiter)
- Dipl.-Ing. Dr. Eva-Maria Eichinger-Vill (Stv.)
- Dipl.-Ing. Bernd Skoric (Stv.)
- Dipl.-Ing. Egmont Fuchs
- Dipl.-Ing. Thomas Erich Hofbauer
- Dipl.-Ing. Dr. Johann Horvatits
- Dipl.-Ing. Bernhard Lautner
- Dipl.-Ing. Dr. Friedrich Nadler
- Dipl.-Ing. Klaus Robatsch
- Margareta Schludermann

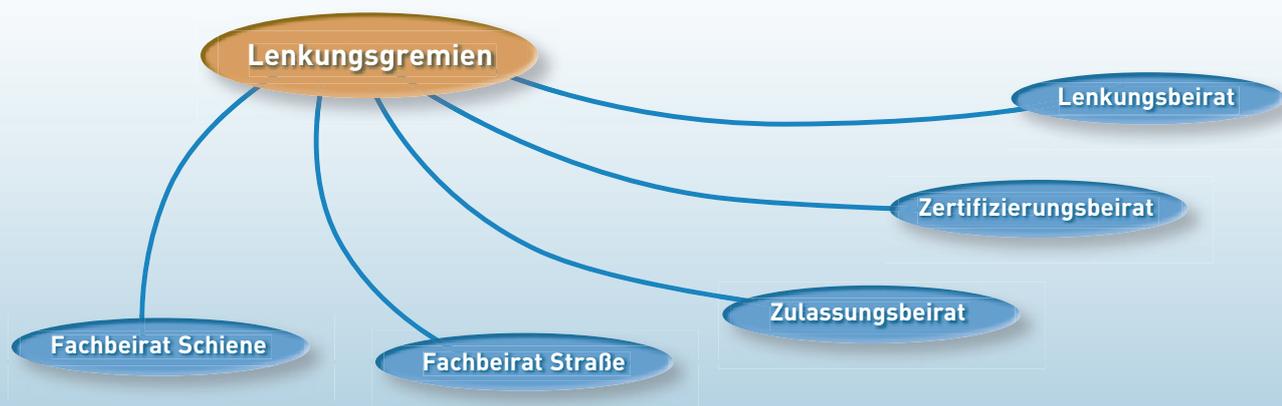
So wurden im 1. Halbjahr 2013 vier Gutachten für die Zertifizierung von Straßenverkehrssicherheitsgutachtern durch den Zertifizierungsbeirat erstellt und verabschiedet. Basierend auf diesen Gutachten konnten vom BMVIT die ersten 15 Straßenverkehrssicherheitsgutachter zertifiziert werden. Weitere werden in Kürze folgen. Eine Liste dieser zertifizierten Straßenverkehrssicherheitsgutachter ist auf der Homepage des BMVIT (www.bmvit.at) zu finden.

Lenkungsbeirat

Nach zehnjähriger Leitung des Lenkungsbeirates durch Baurat Dipl.-Ing. Helmut Werner übernahm Herr Dipl.-Ing. Josef Robl, langjähriger Präsident der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, die Leitung des Gremiums. Der Vorstand der FSV bedankte sich bei Baurat Werner für seine engagierte leitende Tätigkeit, die vor 10 Jahren mit der Bestrebung, die Schiene in den Tätigkeitsbereich der FSV einzubinden, begann und mit der verbesserten Kooperation mit dem Gemeindebund endete. Anfang Juli sagte der Generalsekretär Leiss des Gemeindebundes die Entsendung eines Vertreters des Gemeindebundes in den Lenkungsbeirat zu, da die RVS als wichtige Basis für Gemeinden erkannt wird und eine Mitwirkung daher von Wichtigkeit ist. Der Lenkungsbeirat setzt sich aus führenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Behörden und Verbänden zusammen und stellt ein wichtiges Bindeglied zu diesen dar. Der Lenkungsbeirat tagt derzeit zweimal jährlich. Robl sagte zu, die bisherige Linie fortzusetzen und die Kontakte weiter zu vertiefen.

MITGLIEDER LENKUNGSBEIRAT

- Dipl.-Ing. Josef Robl
- Dipl.-Ing. DDr. Heinz Brandl
- Dr. Sebastian Kummer
- Dipl.-Ing. Susanne Lettner
- Ing. Mag. (FH) Andreas Matthä
- Dipl.-Ing. Christian Nagl
- Dipl.-Ing. Georg Parrer
- Dipl.-Ing. Josef Robl
- Mag. Wolfgang Schroll
- Ing. Alfred Sebl
- Dipl.-Ing. Günter Steinbauer
- Dr. Othmar Thann
- Ing. Erwin Toplak
- Dipl.-Ing. Alexander Walcher
- Dipl.-Ing. Karl Weidlinger
- Mag. Ursula Zechner



4. ARBEITSGRUPPEN

Das Zentrum der FSV bilden die Arbeitsgruppen und Arbeitsausschüsse, in denen von ehrenamtlichen Mitgliedern die Richtlinien erstellt werden. Unter „Veröffentlichungen“ ist der Output der Arbeitsgruppen und Arbeitsausschüsse dokumentiert. So wurden in den ersten beiden Quartalen 2013 in 16 Arbeitsgruppen die Regelwerke der FSV auf dem aktuellen Stand gehalten.

Folgende Änderungen in der Arbeitsgruppenstruktur wurden vorgenommen:

AG Asphaltstraßen

Im Bereich der Arbeitsgruppe „Asphaltstraßen“ wird der neue Arbeitsausschuss „Asphaltforschung“ unter der Leitung von Dipl.-Ing. Dr. Michael Kostjak gegründet.

AG Verkehr und Umwelt

Ing. Wolfgang Lanner, Land Steiermark, wird die Funktion des Leiters des Arbeitsausschusses „Leistungsbeschreibung Landschaftsbau“, übernehmen. Bisheriger AA-Leiter, Ing. Peter Langeder, geht in den verdienten Ruhestand.

AG Straßenbetrieb und Straßenausrüstung

In der Arbeitsgruppe „Straßenbetrieb und Straßenausrüstung“ erfolgte im Sommer 2012 ein Vorschlag zur Einrichtung eines Verkehrszeichenbeirates. In der letzten Vorstandssitzung wurde dieser vom Vorstand grundsätzlich genehmigt, jedoch ein Abstimmungsgespräch mit Mag. Christian Kainzmeier (BMVIT) gewünscht. Dieses fand am 15. April 2013 statt, wobei Vertreter der Länder (Vorarlberg, NÖ) sowie weitere Ausschussmitglieder den Termin gemeinsam mit dem Generalsekretär wahrnahmen. Der Vorstand begrüßte die Vorgangsweise, da damit eine Vereinheitlichung im Bereich der Verkehrszeichengestaltung/-organisation vorangetrieben wird.

AG Tunnelbau

Im AG-K „Tunnelbau“ wurde ersucht den bisherigen AA „Leistungsbeschreibung Technische Infrastruktur“ in „Leistungsbeschreibung Betriebs- und Sicherheitseinrichtungen“ umzubenennen. Dipl.-Ing. (FH) Josef Kloimstein (ASFINAG) wird voraussichtlich die Ausschussleitung übernehmen.

AG Technisches Verdingungswesen

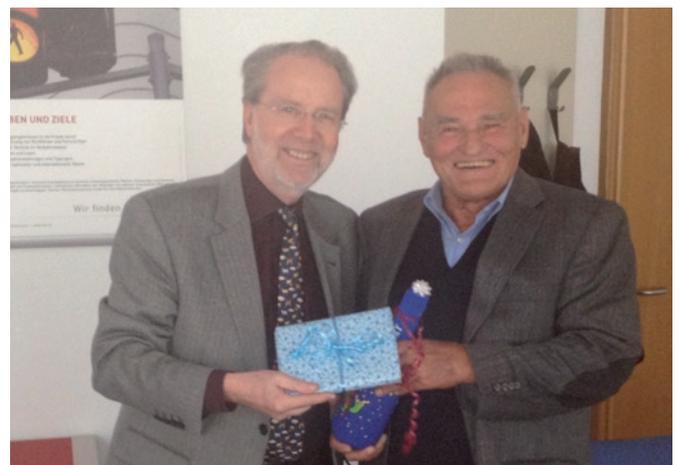
Die Leitung der Arbeitsgruppe „Technisches Verdingungswesen“ wird an Dipl.-Ing. Günter Leißer, übergeben werden.

AG Untergrund

Als neuer Arbeitsausschussleiter für den AA U02 „Geokunststoffe im Straßenbau“ wird Dipl.-HTL-Ing. Josef Fabing nominiert.

Danksagung

Wir danken Dipl.-Ing. Vladimir Vasiljevic für dessen langjährige Leitung des Arbeitsausschusses Qualitätswesen in der Arbeitsgruppe Asphaltstraßen. Im Rahmen eines Arbeitsgruppenkomitees im Jänner 2013 wurde Herrn Vasiljevic feierlich, im Beisein des Vorsitzenden Prof. Dr. Johann Litzka, Dank ausgesprochen. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute.



Feierlichkeit Johann Litzka, Vladimir Vasiljevic

5. GESCHÄFTSSTELLE

Die Hauptaufgabe der Geschäftsstelle, geleitet von Generalsekretär Dipl.-Ing. Martin Car, ist es, die Arbeit der Arbeitsgruppen und Gremien nach bester Möglichkeit zu unterstützen und einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Das Team der Geschäftsstelle ist stets bemüht, die vielfältigen Aufgaben der FSV zu koordinieren:

- Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS)
- Richtlinien und Vorschriften für das Eisenbahnwesen (RVE)
- LB-Verkehrsinfrastruktur
- Zulassungen
- Zertifizierungen für RSI/RSA
- Wörterbuch für das Verkehrswesen
- Veranstaltungen
- Forschungsprojekt „Straßenmaterialien“

DAS TEAM DER GESCHÄFTSSTELLE

Generalsekretär

- Dipl.-Ing. Martin Car

Projektleiter

- Dipl.-Ing. Christian Mantl
- Dipl.-Ing. David Morgenbesser
- Ildikó Piroška
- Dipl.-Ing. (FH) Tristan Tallafuss

Sekretariat

- Divna Jovanovic
- Anna Krukowska-Duran
- Tanja Pardus
- Andrea Trummer
- Anna Wöll

6. VERÖFFENTLICHUNGEN

Die FSV als Herausgeberin der Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS), der Richtlinien und Vorschriften für das Eisenbahnwesen (RVE), der LB Verkehrsinfrastruktur (LB-VI 003) und als Vertriebsstelle der LB Siedlungswasserbau hat in den ersten beiden Quartalen ihre rege Veröffentlichungstätigkeit fortgesetzt.

Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen

Veröffentlicht wurden im ersten Halbjahr 2013

folgende RVS:

- RVS 02.01.11 Grundsätze der Verkehrsplanung [01.03.2013]
- RVS 05.04.35 Evaluierung von Verkehrslichtsignalanlagen [01.02.2013]
- RVS 08.16.06 Anforderungen an Asphaltsschichten – Gebrauchsverhaltensorientierter Ansatz [01.04.2013]
- RVS 08.97.06 Anforderungen an Asphaltmischgut – Gebrauchsverhaltensorientierter Ansatz [01.04.2013]
- RVS 09.01.41 Offene Bauweise [01.04.2013]
- RVS 09.01.42 Geschlossene Bauweise im Lockergestein unter Bebauung [01.04.2013]
- RVS 13.03.31 Straßentunnel – Baulich konstruktive Teile [01.04.2013]

Verbindlich erklärt wurde im ersten Halbjahr 2013 folgende RVS:

- RVS 08.16.06 Anforderungen an Asphaltsschichten – Gebrauchsverhaltensorientierter Ansatz
- RVS 08.97.06 Anforderungen an Asphaltmischgut – Gebrauchsverhaltensorientierter Ansatz
- RVS 09.01.41 Offene Bauweise VE
- RVS 09.01.42 Geschlossene Bauweise im Lockergestein unter Bebauung
- RVS 11.06.58 Bitumenemulsionen, verschnittene und gefluxte bitumenhaltige Bindemittel
- RVS 13.03.31 Straßentunnel – Baulich konstruktive Teile

Abgeändert wurde im ersten Halbjahr 2013 folgende RVS:

- RVS 05.02.11 Anforderungen und Aufstellung [01.03.2013]
- RVS 09.01.25 Vorportalbereich [01.04.2013]
- RVS 13.01.16 Bewertung von Oberflächenschäden und Rissen auf Asphalt- und Betondecken [01.05.2013]

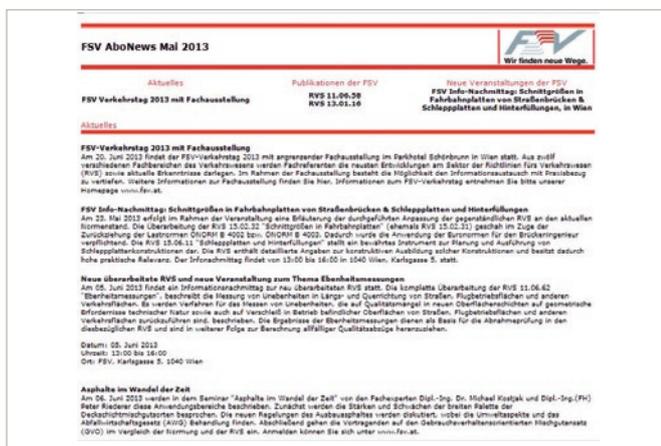
Zurückgezogen wurde im ersten Halbjahr 2013

folgende RVS:

- RVS 11.01.11 Baustellentafeln [01.03.2013]

FSV-Newsletter

Monatlich erhalten bereits mehr als 500 registrierte Interessenten den FSV-Newsletter, der über neue Publikationen, aktuelle Neuigkeiten und Veranstaltungen der FSV informiert. Bei Interesse senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail an office@fsv.at.



FSV-Newsletter Mai 2013



EuroKommunal

FSV-Schriftenreihe

Die FSV-Schriftenreihe wurde 2007 ins Leben gerufen und erscheint seitdem in unperiodischen Abständen. Derzeit sind elf Hefte zu aktuellen Themen aus dem Bereich des Verkehrswesens erschienen, die über den Shop der FSV (www.fsv.at) bezogen werden können. Im ersten Halbjahr 2013 wurde ein neues Heft zur Unterstützung der Brückeninspektoren-Schulungen konzipiert.

Eurokommunal-Magazin

Seit Anfang 2012 kooperiert die FSV mit dem Fachmagazin für österreichische Städte und Gemeinden, dem EuroKommunal-Magazin. Die FSV gestaltet monatlich in dem Magazin einen Artikel zu einem aktuellen Thema des Verkehrswesens. Im ersten Halbjahr konnten folgende Themen behandelt werden:

- 01_2013 Gibt es effiziente Lösungen für die Motorradsicherheit?
- 02_2013 Visuelle Störwirkungen - Kriterien zu Standorten von Informationsträgern
- 03_2013 Garagen - Wirtschaftlich und Bedarfsgerecht auf Basis der RVS
- 04_2013 Gewässerschutz an Straßen
- 05_2013 Evaluierung von Verkehrslichtsignalanlagen (VLSA) - ein neuer Standard zur Qualitätssicherung
- 06_2013 FSV-Verkehrstag 2013 mit Fachausstellung

Informationen an Gemeinden

Auch im ersten Halbjahr 2013 wurde wieder ein Schwerpunkt auf die Information von Gemeinden gelegt. So wurden mehrere Artikel auf Amtstafel.at publiziert und diverse Texte auf Kommunalnet.at veröffentlicht.

Leistungsbilder

Seit 2010 werden bei der FSV, in Kooperation mit der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten (bAIK), Leistungsbilder ausgearbeitet. Diese bestehen jeweils aus einer „Ziel- und Aufgabenbeschreibung“ und einer „Aufwand- und Kostenabschätzung“. Nach der Brückenplanung 2010 konnte 2012 das Leistungsbild für Vermessungswesen und Geoinformation herausgegeben werden. Auch in der ersten Jahreshälfte 2013 waren die Arbeitsausschüsse konstruktiv am Arbeiten. Die in der zweiten Jahreshälfte 2011 begonnenen Leistungsbilder „Bestandsprüfung von Brücken“ unter der Leitung von Dipl.-Ing. Dirk Neuburg (Magistrat der Stadt Wien – MA 29) sowie „Bestandsprüfung von Tunnel“ unter der Leitung von Dipl.-Ing. Peter Erich Strasser (Geoconsult ZT GmbH) konnten in der ersten Jahreshälfte 2013 in Begutachtung gehen.

Leistungsbild Eisenbahnplanung

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen sowie der geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen durch neue Gesetze und Verordnungen, insbesondere UVP-G (Umweltverträ-

lichkeitsprüfungs-Gesetz) und EB-G (Eisenbahn-Gesetz), ist es notwendig, die SVE (Sondervereinbarung Eisenbahnwesen) zu überarbeiten.

Eine ausgewählte Gruppe von Fachexperten seitens der ÖBB und Planern unter der Leitung von Baurat Dipl.-Ing. Helmut Werner stellt sich seit 2010 der Aufgabe, ein eindeutig definiertes Leistungsbild für die Planung von Eisenbahnanlagen zu entwickeln. Hierbei wird auf die Anforderungen des aktuellen Projektstandards sowie die geänderte Rechtslage eingegangen. Ziel ist ein Leistungskatalog, in dem die Planungsleistungen modular dargestellt werden. Voraussichtlich wird das Leistungsbild Anfang 2014 veröffentlicht.

Weitere Leistungsbilder

Das Ende 2011 begonnene Leistungsbild „Straßenplanung“ unter der Leitung von Dipl.-Ing. Josef Prem (Zivilingenieurbüro Prem) befindet sich noch in Bearbeitung.

Leistungsbeschreibung

Die Standardisierte Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur (LB-VI), welche am 1. Juli 2013 veröffentlicht und somit zur Ausschreibungsgrundlage für weite Teile des österreichischen Tiefbaues wurde, hat sich als praxistaugliches Standardwerk etabliert. Über 120 Fachexperten aus den Bereichen Straßenbau, Eisenbahnbau, Brückenbau, Tunnelbau, Landschaftsbau und Gartengestaltung haben an der Verbesserung und Aktualisierung des Werkes gearbeitet. Dabei wurden sowohl die Rückmeldungen aus der praktischen Anwendung sowie die aktuellen Entwicklungen der Normen, Gesetze und Produktneuheiten berücksichtigt.

Im Jahr 2012 konnten sowohl mit den Herausgebern der Standardisierten Leistungsbeschreibungen für den Flussbau als auch jenen für den Siedlungswasserbau eine Einigung über die zukünftige Zusammenführung mit der Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur erzielt werden.



Erste Leistungsgruppen wurden bereits in die Version 3 eingearbeitet.

Erstmals ist es in der Version 3 möglich geänderte Positionen im Vergleich zur Version 2 zu kennzeichnen. Der Aufwand beim Umstieg auf die Version 3 wird somit stark verringert. Neben vielen Anpassungen und Ergänzungen wurden folgende, größere Änderungen vorgenommen.

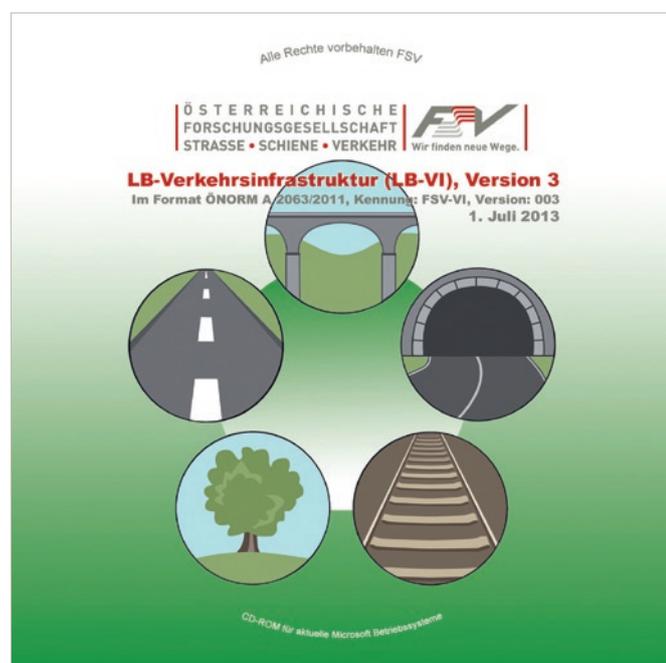
Neu eingeführt wurden die Leistungsgruppen „Steinschlag-schutzsysteme“ und „Wasserhaltung und Wasserumleitung“. Diese zuletzt genannte Leistungsgruppe wurde in Zusammenarbeit mit den Vertretern des Siedlungswasserbaues und des Flussbaues erstellt und dient bereits als Vorbereitungsarbeit für die Einführung dieser beiden Fachgebiete in das LB-VI. Damit wurden Positionen und Vorbemerkungen aus mehreren Leistungsgruppen vereinheitlicht, aktualisiert und zusammengeführt. Die früheren Wasserhaltungspositionen wurden im Zuge dessen gelöscht.

Die LG „Baustellengemeinkosten“, „Regiearbeiten“ und „Beton-, Stahlbeton- und Mauerungsarbeiten“ wurden ebenfalls überarbeitet und bereits die Belange des Siedlungswasserbaues und Flussbaues berücksichtigt.

Für Kampfmittelerkundung wurde eine neue ULG 26.09 eingefügt.

Die Verwendung der Version 3 ist empfehlenswert, da eine Vielzahl an veränderten Grundlagen wie zitierte RVS, Normen,

Verordnungen und Gesetze berücksichtigt wurden und somit eine rechtskonforme Ausschreibung sichergestellt wird. Aus



LB-VI CD, Version 003

7. FORSCHUNGSPROJEKTE

Straßenmaterialien

Das Forschungsprojekt „Straßenmaterialien – Wirtschaftliche Verwertung von Materialien des Straßendienstes“ beschäftigt sich mit der Verwertung von Materialien wie Bankettschälgut, Einkehrsplitt, Grünschnitt, die an hochrangigen Straßen anfallen. Bis dato konnten diese, aufgrund diverser gesetzlicher Regelungen aber auch wegen der fehlenden, dem Stand der Technik entsprechenden maschinellen Unterstützung zur Trennung, keiner rechtssicheren Verwertung zugeführt werden.

Ziel des Projektes ist daher die ökologisch hochwertige Aufbereitung von diesen Straßenmaterialien, die zukünftig durch die geistigen sowie auch technischen Errungenschaften des Projektes als rechtlich abgesichertes Produkt verwertet werden sollen.

diesem Grund gibt es ein stark vergünstigtes Umstiegsangebot für Nutzer von Vorversionen der LB-VI.

Die Veröffentlichung erfolgt kostengünstig unter Verwendung neuer Technologien auf den Internetseiten der FSV unter www.fsv.at. In komprimierter Form wird eine Installationsroutine ausgegeben, mit der die ÖNORM-Datei im Format A 2063 und eine Druckdatei im PDF-Format auf das eigene System übertragen werden.

Die LB-Verkehrsinfrastruktur wurde auch zur Notifizierung bei der Europäischen Union eingereicht und abgeschlossen. Die gesamte LB-VI wurde im Zuge der Anpassungen mit Änderungskennzeichen und Änderungsbeschreibungen versehen. Diese Änderungen wurden sowohl im beigelegten Pdf-Dokument als auch im Normdatenträger dokumentiert. Ab Version 3 ist somit eine „positionsscharfe“ Nachverfolgung der Änderungen mittels Änderungskennzeichen möglich und erleichtert somit die Nachvollziehbarkeit von Änderungen ungemain.

Weitere Entwicklung

Für notwendige Ergänzungen und eine laufende Aktualisierung der LB-VI innerhalb vertretbarer Zeitabstände wird die FSV auch in Zukunft sorgen.

Mit dem aus dem Projekt erworbenen Wissen sollen Voraussetzungen geschaffen werden, um für Entsorgungs- und Verwertungsunternehmen sowie den Straßendienst geordnete und einheitliche Rahmenbedingungen für eine wirtschaftliche Verwertung bereit zu stellen. Die Arbeiten an dem Projekt sind voll im Gange und sollen in Kürze abgeschlossen werden.

Straßenforschung

Die jahrzehntelang aufgelegte Reihe „Straßenforschungshefte“ wird weiter von der FSV vertrieben. Im ersten Halbjahr 2013 wurde sichergestellt, dass die FSV weiterhin den Vertrieb innehat. Aufgrund der Umstrukturierung der Forschungsförderung wird allerdings die Reihe nicht fortgeführt

8. MITGLIEDER DER FSV

Der Erfolg der FSV basiert auf den ehrenamtlich tätigen Fachpersonen des Verkehrswesens. Erfreulich ist daher die Aufnahme von 64 neu hinzugekommen Experten im ersten Halbjahr 2013.

Firmenmitglieder

Firmenmitglieder unterstützen durch ihren Beitrag nicht nur die Tätigkeit der FSV, sondern genießen auch viele Vorteile für ihre Mitarbeiter.

In den vergangenen Jahren konnten wir insgesamt 27 Firmenmitglieder zur Unterstützung gewinnen:

FIRMENMITGLIEDER DER FSV

- 3M Österreich GmbH
- BHM Ingenieure Engineering & Consulting GmbH
- Bonaventura Straßennerrichtungs GmbH
- davitech GmbH

- Georg Ebinger & Sohn GesmbH & Co KG
- Forster Verkehrs & Werbetechnik GmbH
- HABA-BETON Johann Bartlechner Ges.m.b.H. & Co KG
- Habau Hoch & Tiefbaugesellschaft m.b.H.
- G. Hinteregger & Söhne Bauges.m.b.H.
- Ingenieurbüro Neukirchen ZT GmbH
- Jäger Bau GmbH
- Kies-Union GmbH
- Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.
- LUGITSCH Ziviltechniker GmbH
- ÖSTU-STETTIN Hoch- und Tiefbau GmbH
- Pittel+Brausewetter GesmbH
- Rehau Gesellschaft m.b.H.
- REISNER & WOLFF ENGINEERING GmbH
- Rinderer & Partner Ziviltechniker KEG
- Rhomberg Bahntechnik GmbH
- Semmelrock Stein + Design GmbH & CoKG
- Spirk & Partner Ziviltechniker GmbH
- stoik & partner zt-gmbH
- STRABAG AG
- TEERAG-ASDAG AG
- TPA Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovation GmbH
- VoestAlpine Standortservice GmbH

9. INTERNATIONALE KONTAKTE

D-A-CH-Tagung 2013

Im Zuge der 100-Jahr-Feier der VSS fand die D-A-CH-Tagung am 13. und 14. März 2013 in Luzern/Schweiz statt. An mehreren Veranstaltungstagen diskutierten Experten, aus den Ländern Österreich, Deutschland und der Schweiz, über Verbesserungen und Neuerungen in den verschiedensten Bereichen des Verkehrswesens, um einerseits den gegenseitigen Wissensaustausch zu fördern und um andererseits, im internationalen Wettbewerb einen Schritt voraus zu sein.



Gruppensitzung D-A-CH Tagung 2013



Johann Litzka (FSV) am VSS-Kongress



Abendprogramm D-A-CH Tagung 2013

10. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die FSV konnte im ersten Halbjahr 2013 anhand mehrerer Presseartikel und vieler Veranstaltungen die öffentliche Präsenz des Vereins weiter steigern.

Um den Verein auch in Fachkreisen zu präsentieren, werden in Fachzeitschriften periodische Beiträge, das „FSV-aktuell Straße“ und das „FSV-aktuell Schiene“, von der FSV gestaltet.



ASTRAD in Wels

Wie auch schon in 2011 hat die FSV auch heuer wieder an der ASTRAD – Österreichs größten Kommunalmesse teilgenommen, und sich mit einem eigenen Stand präsentiert.

Um Informationen für Kommunen noch zugänglicher zu machen, postet die FSV für Kommunen interessante Neuigkeiten sowohl auf KommunalNet, der Plattform für Gemeinden, als auch auf der Amtstafel 2.0.



KommunalNet

ETR AUSTRIA | FSV-aktuell Schiene | MITTEILUNGEN 1/2013

Sehr geehrte/r Leserin, Leser!

Der Verkehrstag wurde im Jahr 2012 erstmals in einem größeren Rahmen in Verbindung mit einer Fachausstellung abgehalten. Der große Zuspruch und viele positive Rückmeldungen ermutigen uns, diesen Weg weiter zu gehen und die Veranstaltung im Jahr 2013 mit einem erweiterten Programm und einer vergrößerten Ausstellungsfläche zu planen. Wir erwarten um 50% mehr Aussteller für den 20. Juni 2013, auch aus dem benachbarten Ausland.

Für Mitte 2013 ist die Neuaufgabe der Standardisierten Leistungsbeschreibung für Verkehrsinfrastruktur (LB-V), Version 03, zu erwarten, deren Begutachtung gerade zu Ende gegangen ist. Die neue Version enthält die Anpassung der Instandsetzungspositionen an den Stand der Technik, die Neuformulierung von Ausschreibungsstellen für die Aufnahme der Beseitigung von Kriegsschadensstellen sowie die Neufinition der Ausschreibungsstellen für Schienebeschützsysteme. Dieses umfassende Werk ist zu einer heute nicht mehr wegzudenkenden Grundlage für die Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen im gesamten Teilbau geworden. Parallel läuft die Weiterentwicklung, insbesondere die Integration der Bereiche Flussbau und Siedlungswasserbau.

Die Förderung der Jugend und die Rekrutierung neuer junger Mitarbeiter bleibt weiterhin ein wesentliches Anliegen. Die schon laufende Ausbildung des FSV-Preises soll dieses Bemühen auch im laufenden Jahr unterstützen.

Dipl.-Ing. Martin Car, Generalsekretär der FSV

Optionen für Taktfahrpläne im Netz der Serbischen Eisenbahnen

1. Einleitung
Der Fahrplan ist das zentrale Lenk- und Steuerungselement des Eisenbahnbetriebes. Durch ihn werden sämtliche Ausgaben wie Triebfahrzeuge und Personalbedarf sowie Betriebskosten definiert, er ist jedoch auch maßgeblich für die Einnahmen, da die Nutzung von Zugverbindungen vor allem von verfügbaren Angebot, den Fahrzeiten sowie der Attraktivität von Umsteigeverbindungen abhängig ist.

Ziel der Arbeit war es, basierend auf dem derzeitigen Erscheinungsbild des Eisenbahnnetzes der Republik Serbien einen Vorschlag für ein funktionierendes Taktfahrplankonzept zu erarbeiten. Dabei soll insbesondere eine gute Betriebsqualität – also geringe Verspätungen, eine ausreichende Anzahl an Zugverbindungen sowie kurze Umsteigezeiten – im Zentrum der Untersuchungen stehen. Somit wird der Fokus auf kostengünstige und rasch umsetzbare Möglichkeiten der Attraktivitätssteigerung gelegt. Statt kostspielige Infrastrukturvorhaben zu forcieren wird untersucht, welche Verbesserungen des Angebots und der Betriebsqualität mit möglichst geringen Investitionen möglich sind. Es zeigt sich, dass mit der Koordinierung der Fahrpläne für die einzelnen Strecken sehr gute Umsteigeverbindungen zu realisieren sind, mit denen sich die Gesamtreisezeit deutlich reduzieren lässt. Gepaart mit einem Zwei-Stunden-Takt lässt sich ein attraktives Angebot realisieren, das in erfolgreicher Konkurrenz zum Autobusverkehr treten kann.

Zum Abschluss wurde das erarbeitete Konzept mittels der Simulationsoftware OpenTrack detailliert untersucht und nochmals überarbeitet. Die Ergebnisse der Betriebsimulation dienen als Input für eine weitere Verbesserung des Fahrplankonzeptes.

2. Erstellung von integrierten Taktfahrplänen
Von einem Taktfahrplan spricht man, wenn die Züge entlang einer beliebigen Strecke in einem bestimmten Intervall (Taktzeit) verkehren. Beim symmetrischen Taktfahrplan ist die Fahrzeit der Züge in beide Richtungen stets gleich und die Züge begehen sich im Abstand der halben Taktzeit.

Der integrierte Taktfahrplan (ITF) schließt schließlich berücksichtigt auch die Beziehungen zwischen den einzelnen Linien und erweitert den Gedanken auf ein gesamtes Netz, so dass in den Verknüpfungspunkten (Taktiknoten) optimale Anschlüsse zwischen den einzelnen Linien ermöglicht werden.

Um einen ITF erstellen zu können, müssen zwei mathematische Randbedingungen erfüllt sein, die so genannten Kantenn- und Kreisgleichungen. Erstere berücksichtigt die Fahrzeit entlang einer Kante (die Taktiknoten), die stets ein Vielfaches der halben Taktzeit sein sollte. Die Kreisgleichung besagt, dass die Dauer jeder Fahrt durch das Netz zurück zum Ausgangspunkt ein Vielfaches der Taktzeit sein muss.

Diese Randbedingungen schränken die Anwendungsbereiche eines idealen ITF stark ein, weshalb es in der Realität zu Änderungen kommt, wie etwa dass nicht alle möglichen Umsteigebeziehungen in einem Knoten realisiert werden können. Für die Fahrzeiten wird die Prämisse „so schnell wie möglich“ durch „so schnell wie nötig“ ersetzt.

3. Ein Betriebskonzept für die serbischen Eisenbahnen
Die Erstellung eines möglichen Taktfahrplankonzeptes für Serbien gestaltet sich in mehreren Schritten. Zunächst werden das Schienennetz und die Lage der größeren Städte analysiert sowie mit dem derzeitigen Zugangebot verglichen. Daraus ergeben sich sieben wichtige Linien, die sich über das gesamte Staatsgebiet erstrecken. Bild 1 zeigt einen zentralen Ausschnitt darauf. Auf diesen sieben Linien liegen 13 der 18 serbischen Städte über 50.000 Einwohner sowie alle derzeit im Fernverkehr genutzten Grenzübergänge. Die gewählte Konfiguration erlaubt sowohl im wichtigsten Taktiknoten Beograd Central als

BILD 1: Ausschnitt aus der Liniennetzgrafik mit Fahrzeiten für alle sieben Linien

FSV-aktuell strasse April 2013
Mitteilungen der Österreichischen Forschungsgesellschaft Straße • Schiene • Verkehr

Editorial
Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Im Märziente die VSS der Schweizerische Verband der Strassen- und Verkehrsleute, sein 100-jähriges Bestehen. Die FSV gratuliert zu diesem Jubiläum, die Grüte überbrachte der Vorsitzende der FSV, Herr Prof. Dr. Johann Lieba. Das Jubiläum wurde im Rahmen eines Jubiläumskongresses in Luzern gefeiert. Unsererseits wurde ein hundert Jahre altes Buch über den dritten internationalen Straßenkongress überreicht, welcher im Übrigen die gleichen Themen behandelt, wie auch heute: Erhaltungsmanagement (vormals „Erhaltung“), Kostenreduktion des Straßenbaus und Verbesserungen im Straßenbau. Natürlich standen vor hundert Jahren mehr die Praxistaße und nicht befestigte Straßen im Vordergrund, aber die Themen sind verwandt.

Ich möchte an dieser Stelle mich für die gute Kooperation mit unseren Schweizer Kollegen herzlich bedanken. Auch die Durchführung der DA-CH – Informationsveranstaltung, die in Verbindung mit dem Jubiläumskongress stand, ist gelungen gewesen. Aus Österreich nahmen über 40 Personen teil, die bei acht Fachsitzungen in Diskussionen bei Fachwissen erweitern konnten.

Dipl.-Ing. Martin Car, Generalsekretär der FSV

Berichte zu aktuellen RVS
RVS 05.04.35
Evaluierung von Verkehrslichtsignalanlagen (VLSA)
Qualitätsmanagement
Auf dem Gebiet der Verkehrssteuerung im Sinne eines zeitgemäßen Qualitätsmanagements eine systematische Qualitätsprüfung und Qualitätssicherung erforderlich. Dabei ist die Qualitätssicherung als ständiger Prozess zu sehen, bei dem Maßnahmen geplant und umgesetzt werden, deren Wirkungen überprüft werden (Evaluierung), um schließlich wieder in neue Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität zu münden.

Vom Arbeitsausschuss Bau und Betrieb von VLSA wurde in der RVS 05.04.35 ein einheitliches Bewertungsverfahren zur Evaluierung von VLSA festgelegt. Ziel der Evaluierung soll ein gesetzte VLSA-Maßnahmen in Bezug auf ihre Wirksamkeit, Steuerungsziele und Funktionsfähigkeit zu beurteilen, um die VLSA-Maßnahmen gegebenenfalls anzupassen und verbessern zu können.

Bewertungsverfahren
Das gewählte Bewertungsverfahren verwendet als Grundlage den „Praktische Leitfaden zur Beurteilung der Qualität an Lichtsignalanlagen“ der OCA, veröffentlicht in Straßenverkehrstechnik 8/2008 und 8/2009. Die darauf aufbauende Textfassung basiert auf dem „EVA – Leitfaden zur Evaluierung für Verkehrslichtsignalanlagen in Wien“ der MA46 des Wiener Magistrats. Zur Qualitätsbeurteilung werden acht Qualitätskriterien herangezogen, aus den Bereichen:
– Verkehrssicherheit (Unfallgeschäden, Segelfähigkeit der Verkehrsführung und Signalisierung am Knotenpunkt).
– Verkehrsablauf (für die Bedienung des MV, des ÖPNV und des Fußgänger- und Radverkehrs).
– Umweltschutz (Auswirkungen aus Leistungsfähigkeit, Wartezeiten und Auslastungsgrad) sowie
– Betriebsicherheit der Anlagen (Anlagenverfügbarkeit und Anlagenzustand).
Das Verfahren der Evaluierung basiert auf Checklisten. Dann werden die Kenngrößen der Qualitätskriterien definiert, die Methoden zur Qualitätsbeurteilung beschrieben und Maßnahmen vorgeschlagen, die der Qualitätssicherung dienen.

Evaluierung
Zur praktischen Durchführung sind im Anhang des Merkbilts Prüfprotokolle beigefügt, mit deren Hilfe die Evaluierung vorgenommen werden kann. Zur Erleichterung der praktischen Arbeit werden diese Prüfprotokolle auch als Excel-Tabellen mitgeliefert, welche bereits formatiert die automatische Berechnung der normierten Bewertungseinheiten, das Gesamtergebnis wird in einem Radialdiagramm dargestellt (siehe Abbildung 1).

Abbildung 1: Beispiel eines Radialdiagramms der normierten VLSA-Qualitätsbewertung einer Kreuzung mit hohem Unfallgeschehen, durchschnittlichem Verkehrsablauf für MV und ÖPNV, langen Wartezeiten für Fußgänger und durchschnittlichem Anlagenzustand

Strasse und Autobahn 4.2013 297

11. VERANSTALTUNGEN

Das Veranstaltungsjahr der FSV begann mit einem Informationsnachmittag zum Leistungsbild Vermessungswesen und Geoinformation, in Graz, gefolgt von einem Informationsnachmittag zum Thema Baustellenabsicherung, in Salzburg.

Im ersten Halbjahr 2013 fanden vier Schulungen, sechs Seminare, vierzehn Informationsnachmittage, ein Gastvortrag, eine Kooperationsveranstaltung von FSV und ÖVG zum Thema „Nachhaltige Verkehrslösungen für Länder und Gemeinden“ der FSV-Verkehrstag, zum zweiten Mal mit einer Fachausstellung und die Veranstaltung in Rust statt. Heuer, wegen des zehnjährigen Bestehens, mit einer Zusammenschau der meisten in Rust vorgestellten Themen, der letzten zehn Jahre.

Insgesamt veranstaltete die FSV 25 Veranstaltungen mit mehr als 1.100 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Weitere 20 Veranstaltungen sind für die zweite Jahreshälfte 2013 schon geplant. Seit 2008 wurden die Veranstaltungen der FSV mehr als 8.200-mal von Interessenten des Verkehrswesens besucht. Wir freuen uns über das rege Interesse an den verschiedensten Themen aus dem Verkehrswesen und bemühen uns auch weiterhin, eine Vielzahl der neu veröffentlichten RVS dem Fachpublikum zu kommunizieren.

Besonders hervorzuheben ist die 2013 neu konzipierte, sehr erfolgreiche Schulung „Gewässerschutzanlagen – Ursache, Funktion, Wirkung“ unter der Leitung von Herrn Dipl.-Ing. Johannes Tatzber und Herrn Helmut Dipl.-Ing. Odehnal.

FSV-Verkehrstag 2013

Der FSV-Verkehrstag, die Leistungsschau der Arbeitsgruppen und Arbeitsausschüsse, fand dieses Jahr am 20. Juni, nunmehr schon zum zweiten Mal, im Parkhotel Schönbrunn, statt.

Wie von einer Leistungsschau erwartet, war das Angebot der Vortragenden und Moderatoren breit gestreut, so hielten Fachexperten aus der Wissenschaft, hochrangige Vertreter der Verwaltung und der Auftraggeberseite, der Planer und Prüfanstalten, Referate zu Themen aus den Arbeitsgruppen der FSV. Um die 400 interessierten Teilnehmer hatten auch in diesem Jahr wieder die Gelegenheit genützt, einen raschen Überblick über die technischen Entwicklungen in einem weiten Bereich des Verkehrswesens zu erhalten, sowie die Möglichkeit wahrgenommen, Kollegen aus fast allen Bereichen des Verkehrswesens zu treffen.



Verkehrstag 2013 (v.l.)
Ralf Risser, Georg Hauger, Thomas Macoun,
Johann Litzka, Sepp Snizek



Verkehrstag 2013 – Vortragssaal

Anlass zur Freude gibt auch die gewonnene Akzeptanz vieler Firmen zur im vergangenen Jahr neu hinzugekommenen Fachausstellung am FSV-Verkehrstag. Seit 2012 konnten weitere Firmen für eine Teilnahme begeistert werden.

Im Großen und Ganzen konnte sich der FSV-Verkehrstag als die zentrale Veranstaltung zum Verkehrswesen in Österreich etablieren. Die Veranstaltung kann mit 22 Ausstellern und den vielen Teilnehmern als sehr guter Erfolg gewertet werden.



Fachausstellung am Verkehrstag 2013

AUSBLICK – VERANSTALTUNGEN 2013

Tagung

- FSV-Preis 2013

Schulungen

- Gewässerschutzanlagen – Ursache, Funktion, Wirkung
- Brückeninspektoren – Basislehrgang & Aufbaulehrgang
- Betriebspersonal von Straßentunnel
- Verkehrssicherheitsauditoren und Road Safety Inspektoren

Seminare

- Kommunale Straßen
- Neuerungen zur Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur Version 3

Info-Nachmittage

- Tunnelbau – Offene Bauweise
- Winterdienst

Kooperative Veranstaltungen

- Sommerakademie Graz
- Paradigmenwechsel II – Der ruhende Verkehr



FSV-ÖVG-Veranstaltung
„Nachhaltige Verkehrslösungen für Länder und Gemeinden“



Schulung Gewässerschutzanlagen



RSA-RSI-Forum



Schulung Gewässerschutzanlagen



Empfang beim LB-VI Meeting

ÖSTERREICHISCHE
FORSCHUNGSGESELLSCHAFT
STRASSE • SCHIENE • VERKEHR



Wir finden neue Wege.

Impressum

Österreichische Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr
Karlgasse 5, 1040 Wien, Österreich
Tel.: 0043 / 1 / 585 55 67 – 0
Fax: 0043 / 1 / 585 55 67 – 99
E-Mail: office@fsv.at
www.fsv.at

Grafik Design: Werbeagentur Johannes Toth | www.wa-jt.at
Fotos: FSV, Fotolia.com: Alice, Creativemarc, Franz Pfluegl, Johannes Toth